

Den Heimübergang würdevoll meistern

Eine Herausforderung für Pflegekräfte und Angehörige

Die Vorstellung, auf Pflege angewiesen zu sein, ist mit vielen Ängsten verbunden. Die Menschen fürchten sich vor Abhängigkeit, Fremdbestimmung und Einsamkeit. Hinzu kommt die große Sorge, die eigenen Bedürfnisse und Gewohnheiten einschränken zu müssen. Diesen Ängsten und Nöten gilt es, auf ehrliche und offene Weise zu begegnen. Die Organisation des Heimübergangs muss daher von zwei Seiten stattfinden. Auf der einen Seite liegt es an dem älteren Menschen und dessen Angehörigen, einen Weg zu finden, möglichst harmonisch und ohne Schuldgefühle den Übergang zu meistern. Auf der anderen Seite sind die Einrichtungen gefordert, durch eine wertschätzende und respektvolle Atmosphäre die Eingewöhnung des neuen Bewohners zu erleichtern. Im Mittelpunkt des Seminars steht daher die Sensibilisierung für die Notwendigkeit einer verständnisvollen und respektierenden Kommunikationskultur im Altenheim, die darüber hinaus offene Gespräche in den Familien über einen möglichen Heimeinzug erleichtern soll.

Im Seminar lernen die Teilnehmer konkrete Wege kennen, mit der Sprache bewusst und verantwortlich umzugehen, um so schrittweise mit einer „neuen“ Qualität des Gesprächs vertraut zu werden, das von Offenheit und Verständnis geprägt ist. Das Seminar ist praktisch ausgerichtet und bezieht die individuelle Erfahrungswelt der Seminarteilnehmer mit ein.

Inhalte und Ziel

- Was bedeutet der Übergang ins Altenheim für die Betroffenen?: Erwartungen und Befürchtungen
- Vom Selbstversorger zum abhängigen Alten: Welche Rolle spielt der „neue“ soziale Status im Heim?
- Identifizieren von typischen Problem- und Belastungssituationen beim Heimübergang
- Die Beziehung zum Pflegepersonal und die Bedeutung von partnerschaftlicher Kommunikation
- Kommunikationspsychologische Grundlagen
- Reflexion der inneren Haltung und des eigenen Pflegeverständnisses
- Unterscheidung von Beobachtung und Bewertung
- Differenziert wahrnehmen und bewusst kommunizieren
- Merkmale wertschätzender Kommunikation
- Aktives Zuhören und richtiges Fragen
- Gesprächsförderer und -störer
- Gewaltfreie Kommunikation: Hinter jeder Botschaft steht ein Bedürfnis.

Methoden

- Theoretischer Input und Kurzvorträge
- Kleingruppenübungen
- Integration von Fallbeispielen aus Ihrer Praxis
- Erfahrungsaustausch und Diskussion
- Transferhilfen und -überlegungen für Ihre Praxis

Zielgruppe

Pflegefachkräfte in der Altenhilfe und Angehörige

Seminargröße

Maximal 15 Teilnehmer/innen

Dauer

0,5 bis 1 Seminartag